BOAR Kaminski nimmt Bezug auf die bisher ergangene Beschlusslage zum Landesraumordnungsprogramm (LROP). Er weist darauf hin, dass im Wesentlichen die bisher gestellten Anträge auf Einstufung als Mittelzentrum sowie die Erdverkabelung im Zuge des Netzausbaues mit einer 380 KV-Leitungstrasse im ersten Verfahrensschritt abgelehnt worden sind. Bei einem nunmehr bevorstehenden Erörterungstermin bei der Regierungsvertretung schlägt er aber dennoch vor, an den bisher gestellten Forderungen festzuhalten. Insbesondere soll deutlich gemacht werden, dass die Trasse der 380 KV-Leitung nordwestlich der Autobahn „A 29“ liegen soll. Seitens des Landkreises wird daher auch die Forderung gestellt, dass hierzu eine textliche Festlegung erfolgen muss, um Belastungen, verbunden mit wirtschaftlichen Einbußen, des interkommunalen Gewerbegebietes „JadeWeserPark“ damit auszuschließen.

Nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung wird dem Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt.

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, den vom Verwaltungsausschuss am 07.02.2007 beschlossenen Auftrag zu wiederholen und für den Erörterungstermin im Mai 2007 erneut einen Antrag auf Einstufung als Mittelzentrum zu stellen.

Für die Festlegung von Vorranggebieten wird für die Trassenführung der 380 KV-Leitung der Netzbetreiber E.ON und RWE weiterhin eine Erdverkabelung gefordert. Die Grundsätze aus dem Entwurf des Landesraumordnungsprogrammes auf Erdverkabelung werden weiterhin eingefordert.